



## INTERPELLATION

**Urheber** Laetitia Heinzmann Bellwald (Suppl.), AdG/LA, Gilbert Truffer, AdG/LA, Doris Schmidhalter-Näfen, AdG/LA, und Werner Jordan, AdG/LA  
**Gegenstand** Sicherheit bei Chlortransporten  
**Datum** 07.05.2019  
**Nummer** 2.0281

---

Das Wallis verfügt über die zwei wichtigen Chemiestandorte Syngenta in Monthey und Lonza in Visp. Diese Werke benötigen für ihre Produktion grosse Mengen Chlor, welches auf Schienen von Frankreich und Italien her ins Wallis befördert wird. Solche Gefahrguttransporte benötigen besondere Sicherheitsvorkehrungen.

Die Lonza in Visp ist ein wichtiger Arbeitgeber fürs Oberwallis und den ganzen Kanton. Der gegenwärtige Ausbau des Betriebs mit Gebäuden und Anlagen ist erfreulich. Investitionen und neue Arbeitsplätze sind die Folge. Dies dank der weitsichtigen Politik der Lonza AG, aber auch dank der guten Rahmenbedingungen des Kantons Wallis und der Gemeinde Visp.

Für viele chemische Prozesse benötigt die Lonza Chlor. Dieses auf Platz zu produzieren ist (noch) zu teuer. Deshalb werden jährlich rund 15'000 Tonnen auf Eisenbahnwagen importiert. Fast drei Viertel davon kommen aus Frankreich. Diese fahren durchs ganze Wallis bis Brig und von dort retour nach Visp zum Lonza-Werk. Davon werden 4'000 Tonnen auf dem Geleise von Italien via Brig direkt nach Visp gebracht. Der Anteil aus Italien soll erhöht werden.

Chlor ist sehr giftig. Bei einem Austritt in die Umwelt würden 30 Prozent der Menschen, die sich in einem Radius von 2.5 Kilometern zum Unfallort befinden, beim Einatmen in ernste Todesgefahr geraten. Das ist alarmierend.

Dem Bericht des Bundesamts für Umwelt (vom 19.02.2019) kann man entnehmen, dass die Sicherheitsvorschriften erhöht wurden. So dürfen die Züge mit Chlor nur noch mit 40km/h die Geleise befahren. Das ist sehr begrüssenswert.

### Schlussfolgerung

Ich stelle an die Regierung folgende Fragen:

1. Wer kontrolliert das Tempo der «Chlorzüge»?
2. Wer kontrolliert den Zustand der Wagen und Transportbehälter?
3. Was kann passieren, wenn der Zug entgleist und ein «Chlorwagen» kippt?
4. Was kann bei einem Achsbruch eines «Chlorwagens» passieren? Wie ist der aktuelle Zustand der Transportbehälter?
5. Sind die Einsatzkräfte auf einen solchen Unfall vorbereitet?